

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1878

115 (16.5.1878) [No. 116]

Beilage zu Nr. 116 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 16. Mai 1878.

Frankreich.

Paris, 12. Mai. Die gestern Abend hierher gelangte Nachricht von dem Attentat auf den Deutschen Kaiser...

(Deutsche Kunst an der Seine.) Unter dieser Ueberschrift bringt die „Köln. Bzg.“ einen Bericht über den deutschen Theil der Pariser Welt-Ausstellung...

Um sich die Lage der deutschen Ausstellung zu vergegenwärtigen, rufe man das große Langed der Ausstellung in's Gedächtnis zurück...

Madeleine.

Nach dem Englischen von Elisa Modra.

(Fortsetzung aus der Beilage Nr. 114.)

„Auch meine Geschichte ist sehr düster,“ bemerkt Graf Mountbean, „aber immerhin nicht so düster als die Ihrige.“

auch sonst ist durch Anhebende und Sessel befehen für die Bequemlichkeit des Publikums gesorgt worden.

An der Außenseite der Kunstgalerie finden wir alsdann noch ein kleines Comptoir, überschrieben: „Beaux Arts. Bureau de la Section allemande.“

Von den Bildern und Sculpturen ist der überwiegende Theil dem deutschen Publikum, welches überhaupt Museen besucht, bereits bekannt, ja, wir werden wohl nicht zu hoch greifen, wenn wir behaupten, daß ungefähr die Hälfte, wenn auch theilweise nur zu kurzem Besuche, durch das Wallraf-Richartz'sche Museum gewandert ist.

Wollen wir, ohne den Uebrigen zu nahe zu treten, einige Sachen herausgreifen, so fällt uns zunächst die wohlbekannte „Dichterkönigin Uteich's v. Hutten“ auf mit jener reizenden Blondine im Vorbergrunde...

daß mein Vater sie noch sehen sollte, machten wir uns gemeinschaftlich auf den Weg. Wir legten einige Meilen des Weges ganz glücklich zurück...

vorhanden, von Gude — der sich hier also auch als deutscher Künstler aufweist — ebenso wie in der norwegischen Abtheilung ein Stille Küste mit Uferbewohnern, die in einem Bote vom Fischfang zurückkehrend...

An Sculpturen ist eine kleine Marmor-Hege von Gauer aus Kreuznach vorhanden, die sich, wenn wir nicht irren, auch eine Zeitlang in Köln aufgehhalten hat, gefährlicher aber wohl durch ihre hübsche Gestalt...

Badische Chronik.

Scho p f h e i m, 12. Mai. Vorgestern besuchte Hr. Domänenrath Rottmann von Karlsruhe, Referent in Kirchenbau-Angelegenheiten...

U e b e r l i n g e n, 13. Mai. Vor einigen Tagen wurden die hiesigen Mineralbäder eröffnet. Unsere Stadt in ihrer theilweise noch erhaltenen alterthümlichen Bauart...

zu begeben. Können Sie sich mein Entsetzen andeuten, als ich dort keine Spur von meinem Kinde fand? Der arme Doctor war durch irgend einen beklagenswerthen Unfall um's Leben gekommen...

(Fortsetzung folgt.)

Handel und Verkehr.
Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt
III. Seite.

Handelsberichte.
Berlin, 14. Mai. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen per Mai 212.—, per Juni-Juli 212.50, per Juli-Aug. 208.—. Roggen per Mai 141.50, per Juni-Juli 139.50, per Juli-Aug. 139.—. Hafer loco 64.50, per Mai 63.90, per Juni-Juli 63.60, per Sept.-Okt. 62.10. Spiritus loco 53.—, per Mai-Juni 52.40, per Juni-Juli 52.60, per Aug.-Sept. 54.25. Hafer per Mai-Juni 134.—, per Juni-Juli 132.—.

CL. Paris, 13. Mai. (Börse nachrichtl.) Die heutige Börse war geschäftlos und, da man vergebens auf neue Meldungen über den Stand der diplomatischen Unterhandlungen wartete, etwas flau. 3proz. Rente schloß 109.62 nach 109.75, 3proz. 73.85, Italiener 72 fr., äherr. Goldrente belief 59 1/2, ungarische 71 1/2, neue Russen 77 1/2, Lürken 8.65, Ägypter 163.75, spanische äußere Schuld 12 1/2, Banque ottomane 553.12, äherr. Staatsbahn 520, Lombarden 148, Banque de Paris 1097, Foncier 685, Bonnais 602, Mobilier 156, äherr. Bodentreib 507, spanischer Mobilier 593, Suezaktien 736.

Italiener 70 1/2, 1873er Russen 76 1/2.
London, 14. Mai. (2 Uhr.) Conso's 96, fund. Amerik. —.
Liverpool, 14. Mai. Baumwollmarkt. Umsatz 10,000 Ballen. Fest, unverändert. Auf Zeit behauptet.
New-York, 13. Mai. (Schlussbericht.) Petroleum in New-York 11 1/2, dto. in Philadelphia 11. Mehl 4.80, Mais (old mixed) 56, rother Winterweizen 1.33, Kaffee, Rio good fair 16 1/2, Havana-Zucker 7 1/2, Getreidefracht 6 Schmalz 7 1/2, Speck 5 1/2.
Baumwoll-Liefer 4000 B., Anfuhr nach Großbritannien 6000 B., dto. nach dem Continent 3000 B.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.
Table with columns: Ort, Barometer, Thermometer, Wind, etc.
Date: 14. Mai 1878.

Preise der Woche vom 5. bis 12. Mai 1878. (Mittelzeit vom Statistischen Bureau.)

Table of market prices for various goods including wheat, rye, barley, and other commodities across different regions like Constanz, Ulm, Stuttgart, etc.

251.1. Amtsgericht Oberach. Gemeinde Tannentürk.
Deffentliche Mahnung.
Sämmtliche Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger, zu deren Gunsten in den hiesigen Grund- und Hypothekendbüchern Einträge seit länger als dreißig Jahren eingetragen sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, Seite 213, und vom 28. Januar 1874, Gesetz- und Verordnungs-Bl. Nr. 5, Seite 43 44, aufgefordert, dieselben, wenn sie noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten unter Beobachtung der in § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 vorgeschriebenen Formen bei dem unterzeichneten Pfandgericht erneuern zu lassen, andernfalls diese Einträge nach Ablauf dieser Frist nach Art. 4 des Gesetzes von Amts wegen für erloschen erklärt, beziehungsweise gestrichen würden.

Bürgerliche Rechtspflege.
Deffentliche Aufforderungen.
226. Nr. 17773. Freiburg.
Von Seiten des hiesigen Armenfonds und der Pfarrei Lehen wurde vorgebracht, daß die hinsichtlich des Eigentums zwischen beiden Theilen streitig gewesenen 10 Häusern 333 Ruten Acker, der sogenannten Spitalacker nächst dem Eisenbahnübergang der Hingelsterstraße einerseits und Augustin Hög's Erben andererseits gelegen, laut Vergleich zur Vertheilung gebracht und in solcher von der Stadtgemeinde Freiburg zu Eigentum erworben worden sei.

228. Nr. 4497. Neukauf.
Auf Antrag des Karl Rinscherf werden alle diejenigen, welche an obige Liegenschaft in den Grund- und Hypothekendbüchern eingetragen sind, auch sonst nicht bekannt, — dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen zwei Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls diese Ansprüche dem Karl Rinscherf gegenüber für erloschen erklärt würden.

259. Nr. 8687. Stodach.
Gegen Kanowich Rilian Binder von Wilsch haben wir Cant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorkaufsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Mittwoch den 5. Juni 1878, Vormittags 8 Uhr.

257. Nr. 5426. Triberg.
Gegen Maurer Mathias Storz von Triberg haben wir Cant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorkaufsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Dienstag den 11. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr.

225. Nr. 7915. Müllheim.
Gegen den Nachb. des W. Jos. Schöb zur Sonne in Müllheim haben wir Cant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorkaufsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Samstag den 25. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr.

245. Nr. 7915. Müllheim.
Gegen den Nachb. des W. Jos. Schöb zur Sonne in Müllheim haben wir Cant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorkaufsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Samstag den 25. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr.

245. Nr. 7915. Müllheim.
Gegen den Nachb. des W. Jos. Schöb zur Sonne in Müllheim haben wir Cant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorkaufsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Samstag den 25. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen werden.

Samstag den 1. Juni d. J.
Vor m. 8 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt bei Beerdigung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

Zu derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Weisheit der Ersterebenen betrachtet angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen; welche nach den Befehlen der Partei selbst geschickte, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugestellt würden.

Schwefingen, den 8. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Armbrose.

Söllner.
Y. 265. Nr. 8632. Konstanz.
Ausschließ-Erkenntnis.
Die Gant gegen Kaufmann Otto Huber und dessen Ehefrau, Maria, geb. Stadelhofer, in Konstanz, betr.

Diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche bis heute nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse für ausgeschlossen erklärt.
Konstanz, den 8. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Armbrose.

Söllner.
Y. 265. Nr. 8632. Konstanz.
Ausschließ-Erkenntnis.
Die Gant gegen Kaufmann Otto Huber und dessen Ehefrau, Maria, geb. Stadelhofer, in Konstanz, betr.

Diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche bis heute nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse für ausgeschlossen erklärt.
Konstanz, den 8. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Armbrose.

Söllner.
Y. 265. Nr. 8632. Konstanz.
Ausschließ-Erkenntnis.
Die Gant gegen Kaufmann Otto Huber und dessen Ehefrau, Maria, geb. Stadelhofer, in Konstanz, betr.

Diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche bis heute nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse für ausgeschlossen erklärt.
Konstanz, den 8. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Armbrose.

Söllner.
Y. 265. Nr. 8632. Konstanz.
Ausschließ-Erkenntnis.
Die Gant gegen Kaufmann Otto Huber und dessen Ehefrau, Maria, geb. Stadelhofer, in Konstanz, betr.

Diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche bis heute nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse für ausgeschlossen erklärt.
Konstanz, den 8. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Armbrose.

Söllner.
Y. 265. Nr. 8632. Konstanz.
Ausschließ-Erkenntnis.
Die Gant gegen Kaufmann Otto Huber und dessen Ehefrau, Maria, geb. Stadelhofer, in Konstanz, betr.

Diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche bis heute nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse für ausgeschlossen erklärt.
Konstanz, den 8. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Armbrose.

Söllner.
Y. 265. Nr. 8632. Konstanz.
Ausschließ-Erkenntnis.
Die Gant gegen Kaufmann Otto Huber und dessen Ehefrau, Maria, geb. Stadelhofer, in Konstanz, betr.

Diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche bis heute nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse für ausgeschlossen erklärt.
Konstanz, den 8. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Armbrose.

Söllner.
Y. 265. Nr. 8632. Konstanz.
Ausschließ-Erkenntnis.
Die Gant gegen Kaufmann Otto Huber und dessen Ehefrau, Maria, geb. Stadelhofer, in Konstanz, betr.

Diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche bis heute nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse für ausgeschlossen erklärt.
Konstanz, den 8. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Armbrose.

Söllner.
Y. 265. Nr. 8632. Konstanz.
Ausschließ-Erkenntnis.
Die Gant gegen Kaufmann Otto Huber und dessen Ehefrau, Maria, geb. Stadelhofer, in Konstanz, betr.

Diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche bis heute nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse für ausgeschlossen erklärt.
Konstanz, den 8. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Armbrose.

Söllner.
Y. 265. Nr. 8632. Konstanz.
Ausschließ-Erkenntnis.
Die Gant gegen Kaufmann Otto Huber und dessen Ehefrau, Maria, geb. Stadelhofer, in Konstanz, betr.

Diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche bis heute nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse für ausgeschlossen erklärt.
Konstanz, den 8. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Armbrose.

Söllner.
Y. 265. Nr. 8632. Konstanz.
Ausschließ-Erkenntnis.
Die Gant gegen Kaufmann Otto Huber und dessen Ehefrau, Maria, geb. Stadelhofer, in Konstanz, betr.

Diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche bis heute nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse für ausgeschlossen erklärt.
Konstanz, den 8. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Armbrose.

Söllner.
Y. 265. Nr. 8632. Konstanz.
Ausschließ-Erkenntnis.
Die Gant gegen Kaufmann Otto Huber und dessen Ehefrau, Maria, geb. Stadelhofer, in Konstanz, betr.

Diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche bis heute nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse für ausgeschlossen erklärt.
Konstanz, den 8. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Armbrose.

Söllner.
Y. 265. Nr. 8632. Konstanz.
Ausschließ-Erkenntnis.
Die Gant gegen Kaufmann Otto Huber und dessen Ehefrau, Maria, geb. Stadelhofer, in Konstanz, betr.

Diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche bis heute nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse für ausgeschlossen erklärt.
Konstanz, den 8. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Armbrose.

Schloffen.
Bruchsal, den 11. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.

Söllner.
Y. 207. Nr. 22302. Pforzheim.
I. Ausschließ-Erkenntnis.
In der Gant gegen Christian Ehr von Edmendingen werden Alle, welche ihre Ansprüche nicht vor oder in der Tagfahrt vom heutigen anmelde[n], von der Masse ausgeschlossen.

II. Gemäß § 1060 P.D. wird die Vermögensabsonderung zwischen dem Gantmann und seiner Ehefrau, Christine, geb. Wülfel, von Edmendingen ausgesprochen.
Pforzheim, den 3. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Mors.

Söllner.
Y. 161. Nr. 22304. Pforzheim.
In der Gant gegen Jakob Bräuning hier werden Alle, welche ihre Ansprüche nicht vor oder in der Tagfahrt vom heutigen anmelde[n], von der Masse ausgeschlossen.
Pforzheim, den 4. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Virt.

Söllner.
Y. 254. Nr. 5076. Adelsheim.
Präklusiv-Befcheid.
Die Gant des Wagner Ernst Ebel von Schlierbach betr.

I. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
II. In Gemäßheit des § 1060 P.D. wird die Vermögensabsonderung zwischen dem Gantmann und seiner Ehefrau, Christine, geb. König, von Schlierbach, ausgesprochen.
Adelsheim, den 6. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Fleuchans.

Söllner.
Y. 202. Nr. 21508. Heidelberg.
Die Gant gegen Johann Georg Eizer von Neulach betr.

Werden alle diejenigen, welche in der Tagfahrt vom heutigen die Anmeldung unterlassen haben, von der Masse ausgeschlossen.
Heidelberg, den 9. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Söllner.

Söllner.
Y. 232. Nr. 29329. Mannheim.
Die Gant der Firma C. E. Niethas & Cie. und deren Theilhaber Carl Friedr. Niethas und Christian Wendling hier betr.

In obiger Gantmasse werden alle diejenigen Gläubiger, welche sich ihre Forderungen nicht angemeldet haben, mit allen ihren Ansprüchen von der Gantmasse ausgeschlossen.
Mannheim, den 6. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ulrich.

Söllner.
Y. 258. Nr. 7194. Tauberbischofsheim.
J. S. mehrere Gläubiger, gegen die Gantmasse des Landwirts Kilian Fischer von Gerchsheim.

Forderung und Vorzugsrecht betreffend.
I. Ausschließ-Erkenntnis.
Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche an die Masse heute nicht geltend gemacht haben, werden von derselben hiermit ausgeschlossen.

II. Erkenntnis.
Die Ehefrau des Gantmanns Kilian Fischer von Gerchsheim, Eva, geb. Müller, wird gemäß § 1060 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzulösen, unter Befreiung der Gantmasse in die Kosten.
Tauberbischofsheim, den 13. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ulrich.

Söllner.
Y. 295. Nr. 2618. Civilkammer Freiburg.
Die Ehefrau des Theodor Ritter von Niederrimsingen, Karoline, geb. Engler, wurde durch Urtheil vom heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen; was hiermit zur Kenntnis der Gläubiger gebracht wird.
Freiburg, den 26. April 1878.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.
v. Krafft.

Söllner.
Y. 199. Nr. 4836. Bonndorf. In der Gant des Columban Walde von Berau wurde gemäß § 1060 der P.D. ausgesprochen:
Elsabeth, geb. Fischer, Ehefrau des Columban Walde von Berau, sei berechtigt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Mannes abzulösen, und habe die Gantmasse die Kosten zu tragen.
Bonndorf, den 30. April 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Wulst.

Söllner.
Y. 278. Nr. 16263. Bruchsal.
Die Gant gegen Gebr. Stuhl- mülle von hier und deren Mitglie der Max und Theodor Stuhl- mülle von hier betr.

Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausge-

schlossen.
Bruchsal, den 9. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Wulst.

Söllner.
Y. 215. Nr. 7066. Durlach.
Die Gant gegen Bierbrauer Ferdinand Koch von Weingarten betr.

Gemäß § 1060 der P.D. wird die Ehefrau des Gantmanns, Elisabeth, geb. Richter, von Weingarten für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes

abzulösen.
Durlach, den 2. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Diez.

Söllner.
Y. 233. Nr. 29278. Mannheim. Auf Antrag der Ehefrau des Wirtes und Schlossers Ferdinand Berg, Henriette, geborene Krapp, dahier wird mit Rücksicht auf § 1060 der P.D.
erkannt:
Es sei derselbe für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzulösen.
Mannheim, den 6. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ulrich.

Söllner.
Y. 227. Nr. 4331. Staufen. Mit Bezug auf die Verschollenheitsklärung vom 29. Dezember 1868, Nr. 39, werden Karolina Späth, sowie Barbara, Franziska u. Anna Hipp, die letzteren drei minderjährig und unter Vormundschaft des Ferdinand Hipp, alle von Staufen, in fürsorglichen Besitz des Vermögens der Maria Anna Späth, ledig von Staufen, eingewiesen.
Staufen, den 1. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Hildebrandt.

Söllner.
Y. 220. Nr. 8546. Konstanz. Durch Erkenntnis vom 24. v. Mts. wurden Josef Briz und Karolina Briz von hier wegen Willkürs entmündigt und es wurde Gustav August Frommstett von hier als Vormund für sie ernannt.
Konstanz, den 8. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Söllner.

Söllner.
Y. 226. Nr. 8220. Rastatt. Martin Schönebrenner Witwe, Donata, geb. Micham, von hier wurde durch rechtskräftiges Erkenntnis vom 12. v. Mts. im Sinne des § 183, 489 entmündigt und ihr Landwirth Karl Deschle von hier als Vormund bestellt.
Rastatt, den 10. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ernst.

Söllner.
Y. 181. Nr. 10210. Förrach. Die Elisabeth Kray, ledig, von Förrach wurde durch Erkenntnis vom 26. März d. J. wegen Geistesschwäche verbelehnet. Demgemäß ist ihr unterlag, ohne Willkürung des Bestandes Johannes Kray, Schreiner in Förrach, zu rechten, Vergleiche zu schließen, Darlehen anzunehmen, Kapitalien zu erheben oder dafür zu quittiren, Güter zu verkaufen und zu verpfänden.
Förrach, den 4. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ernst.

Söllner.
Y. 177. Nr. 10657. Förrach. Die Entmündigung der Johann Jakob Greiner Witw., Maria Barbara, geb. Fingert, in Brombach.

Söllner.
Durch Erkenntnis vom 9. v. M., Nr. 8588, wurde die Witwe des Johann Jakob Greiner, Maria Barbara, geb. Fingert, von Brombach wegen Geisteschwäche entmündigt; als Vormund wurde Wilhelm Friedrich Greiner Fingert in Brombach bestellt.
Förrach, den 7. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kandl.

Söllner.
Y. 782. Nr. 15012. Freiburg. Die Großh. Staatskasse hat um Einsetzung in die Gewäre des Nachlasses des ohne bekannte gesetzliche Erben verstorbenen lebigen Alois Gasser, Hausbieder dahier, angebracht gebittet aus Albeno bei Trient, gebeten und soll diesem Antrag stattgegeben werden, wenn
binnen 6 Wochen keine begründete Einsprache erhoben wird.
Freiburg, den 18. April 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gräff.

Söllner.
Y. 674. Nr. 3514. Staufen. Johann Mörderer Witwe, Sofia, geb. Nuh, von Staufen, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht. Diejem Gesuch wird stattgegeben werden, wenn nicht
innerhalb 6 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.
Staufen, den 12. April 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Hildebrandt.

Söllner.
Y. 75. Nr. 6908. Durlach. Die Witwe des Johann Philipp Hübli, Dorothea, geb. Weis, in Göttingen hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr des Nachlasses ihrer am 17. Februar 1855 in natürlichen Witten, der ledigen Barbara Weis von Göttingen, gebeten.
Etwasige Einsprachen gegen dieses Gesuch sind binnen
zwei Monaten dahier zu begründen, widrigenfalls demselben würde stattgegeben werden.
Durlach, den 3. April 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Diez.

Söllner.
Y. 558. Nr. 4977. Ettlingen. Die Witwe des verstorbenen Wirtes Carl Wilhelm Nagel, Friederike, geb. Daubmann, hier hat um Einweisung in Besitz und Gewähr von dessen Vermögen nachgesucht. Diejem Gesuche wird stattgegeben werden, wenn nicht
binnen sechs Wochen begründete Einwendungen dahier vorgebracht werden.
Ettlingen, den 27. April 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kilstein.

Söllner.
Y. 176. Nr. 4771. Adelsheim. Die Witwe des Johann Bernhard Wender,

Da sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, binnen
drei Monaten seine Rechte an den mütterlichen Nachlass geltend zu machen, widrigenfalls solcher Denjenigen zugewiesen wird welchen er zuläme, wenn der Aufgebote zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Adelsheim, den 1. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Fleuchans.

Söllner.
Y. 9. Nr. 7567. Schwefingen. Die Witwe des Maurers Franz Treiber von Diersheim, Barbara, geb. Schweinförth, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.
Diejem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht
innerhalb 4 Wochen Einwendungen dagegen vorgebracht werden.
Schwefingen, den 27. April 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Armbrose.

Söllner.
Y. 44. Nr. 7732. Schwefingen. Die Witwe des Gg. Heinrich Dagenbach, Maria Katharina, geb. Anglinger, von Reilingen hat als Rechtsnachfolgerin ihrer Tochter, der Witwe des Gottfried Schärer, Theresia, geb. Dagenbach von Reilingen um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses des Ehemannes der Letzteren gebeten. Diejem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht
innerhalb 4 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.
Schwefingen, den 27. April 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Armbrose.

Söllner.
Y. 166. Nr. 8351. Sinsheim. Auf Absehen der Ehefrau des Johann Jakob Gutb, Regine, geb. Müller, von Sinsheim hat deren Ehemann Johann Jakob Gutb von Sinsheim um Einweisung in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft seiner Ehefrau gebeten.
Diejem Gesuch wird entsprochen, falls nicht
binnen 6 Wochen Einsprache dagegen vorgebracht werden.
Sinsheim, den 7. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Müller.

Söllner.
Y. 205. Nr. 8756. Bretten. Da auf das diesseitige Ansprechen vom 21. Februar l. J., Nr. 2581, Einsprachen nicht vorgebracht wurden, so wird die Witwe des Baldobert Georg Jakob Schäffler von Mingsheim, Salomea Christina, geb. Schäffler, in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen.
Bretten, den 8. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Kapler.

Söllner.
Y. 209. Nr. 8371. Schwefingen. Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 28. Februar l. J. keinerlei Einsprachen dahier erhoben wurden, wird nunmehr die Witwe des Heglers Martin Schentenwald von Neukarlsruhe, Louise, geborene Hönig, alda, in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen.
Schwefingen, den 4. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Armbrose.

Söllner.
Y. 261. Nr. 8725. Schwefingen. Die Ehefrau des Götter Ernst's Witwe, Elisabeth Katharina, geb. Wolf, von Raitz ist am 20. März 1878 gestorben und ihr Sohn Jakob Wolf an ihrer Verlassenschaft erbberechtig.
Derelbe ist in den 1850er Jahren nach Amerika ausgewandert und soll in Alaska mit Rücklassung eines Kindes geblieben sein.
Jakob Wolf oder dessen Rechtsfolger werden zu den Theilungsverhandlungen mit Frist von
drei Monaten mit dem Bedenken hiermit vorgeladen, daß, wenn sie sich während dieser Zeit nicht melden, die Erbchaft demselben zugewiesen werden, welchen sie zuläme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Bretten, den 18. Mai 1878.
Der Großh. Notar
Gebrüder.

Söllner.
Y. 244. Durlach. Peter Winteroll von Böttingen, welcher im Jahre 1850 als Tagelöhner nach Amerika wanderte und seit 28 Jahren vermißt wird, ist zur Erbchaft seines am 25. v. M. gestorbenen Vaters, Landwirths Josef Winteroll von Böttingen mitdrufen und wird hiermit aufgefordert, sich
binnen drei Monaten zu den Theilungsverhandlungen zu melden, widrigenfalls die Erbchaft lediglich Dene zugewiesen werden wird, welchen sie zuläme, wenn er gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Durlach, den 8. Mai 1878.
Großh. Notar.
A. Schmitt.

Söllner.
Y. 243. Eichstetten. Der vermißte Andreas Brandenberger wird hiermit zu der Vermögensaufnahme und zu den Erbtheilungsverhandlungen auf Absehen seiner Mutter, Andreas Brandenberger Witwe, Salomea, geb. Weishaar, von hier mit dem Aufhänge vorgeladen, daß er, wenn er sich innerhalb
drei Monaten nicht angemeldet haben wird, bei Vertheilung der Erbchaft unberücksichtigt bleibt.
Eichstetten, den 6. Mai 1878.
Der Großh. Notar
H. Forstmeier.

Söllner.
Y. 141. Herbolzheim. Josef Dörle, Schreiner von Herbolzheim, ist zur Erbchaft seiner Mutter Johann Dörle's Ehefrau, Rosa, geb. Schaub, von da mitdrufen.
Da sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, binnen
drei Monaten seine Rechte an den mütterlichen Nachlass geltend zu machen, widrigenfalls solcher Denjenigen zugewiesen wird welchen er zuläme, wenn der Aufgebote zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Herbolzheim, den 6. Mai 1878.
Der Großh. Notar
Kuenzer.

Söllner.
Y. 262. Pforzheim. Zum Nachlass der Ehefrau des Hosierrers Martin Müller in Pforzheim sind unter andern Personen: Eduard Müller, Schuhmacher aus Dachsen, Karl und Josef Müller Dachsen, Georg Müller und Anna Theresia Müller alda berufen. Der Aufenthalt dieser Personen ist hierorts unbekannt.
Die Genannten werden daher zur Geständmachung ihrer Erbchaftsansprüche mit Frist von
drei Monaten mit dem Aufhänge vorgeladen, daß, wenn sie nicht erscheint, die Erbchaft lediglich Dene zugewiesen werden wird, welchen sie zuläme, wenn die Vorgeladene beim Erbansfall nicht mehr gelebt hätte.
Pforzheim, den 3. April 1878.
Der Großh. bad. Notar
Damm.

Söllner.
Y. 169. Schwefingen. Anna Maria Schuler, ledig, von Schwefingen, früher in Paris, seit 1870 vermißt, ist zum Nachlass ihres Oheims Johann Jakob Bühler, Schneider von Herbolzheim, berufen und wird dieselbe hiermit zur Vermögensaufnahme und den Theilungs-erhandlungen mit Frist von
drei Monaten und dem Bedenken vorgeladen, daß, wenn sie nicht erscheint, die Erbchaft lediglich Dene zugewiesen werden wird, welchen sie zuläme, wenn die Vorgeladene beim Erbansfall nicht mehr gelebt hätte.
Schwefingen, den 6. Mai 1878.
Großh. Notar
Wender.

Söllner.
Y. 298. Waldkirch. Julius Steinwender, ledig, und großjähriger Mediziner von hier, welcher im Jahr 1868 nach Amerika ausgewandert, und seit 1869 keine Nachricht mehr von sich gab, dessen Aufenthalt dort unbekannt ist, wird zu den Erbtheilungsverhandlungen auf Absehen seines dahier verstorbenen Vaters, des Rechtsanwalts Heinrich Steinwender, mit Frist von
drei Monaten mit dem Bedenken öffentlich vorgeladen, daß, wenn er nicht erscheint, sein ihm gebührender gesetzlicher Erbtheil, resp. die Erbchaft Dene zugewiesen werden wird, welchen sie zuläme, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Waldkirch, den 14. Mai 1878.
Der Großh. bad. Notar
Frey.

Söllner.
Y. 192. Nr. 8438. Konstanz. Auf Beschluß vom heutigen, Nr. 8438, wurde zu D. B. 69 des Gesellschaftsregisters zur Firma: "Miquel Federpiel in Konstanz" eingetragen:
Eheverg u. d. a. Konstanz, 3. Mai 1878, des Gesellschafters Michael Federpiel mit Emilie Seraphine Kilmann von Appenzel, woraus jeder Theil 100 M. in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige Beibringen mit den darauf hastenden Schulden von derselben ausbleibt.
Konstanz, den 6. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Söllner.

Söllner.
Y. 193. Nr. 8857. Stodach. Die Anmeldung bestehender Firmen betr.
Unter Nr. 64 des Firmenregisters wurde heute eingetragen die Firma "F. J. August Winter" zur Schweizermühle in Stodach.
Inhaber derselben ist Franz Josef August Winter, Kilmüller und Teigwaren-Fabrikant in Stodach.
Stodach, den 4. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dorac.

Söllner.
Y. 240. Nr. 7841. Billingen. Unter heutigen wurde unter D. B. 51 in das diesseitige Gesellschaftsregister eingetragen die Firma: "Bräcker und Hölzl", mit dem Niederlassungsort in Billingen. Theilhaber der Gesellschaft sind: Kaufmann August Bräcker und Spektant Gustav Hölzl, beide von Billingen. Jeder der beiden Theilhaber hat das Recht, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.
Gustav Hölzl ist seit dem 24. Oktober 1870 mit Maria, geb. Storz, von Billingen verheiratet und ist die Gütergemeinschaft unter beiden Ehegatten auf den Einnahmen von je 100 fl. beschränkt.
August Bräcker ist ledig und haben beide Theilhaber dem dahier wohnenden Kaufmann Friedrich Lier die Procura übertragen.
Billingen, den 9. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Kreis.

Söllner.
Y. 252. Nr. 10973. Förrach. Zu D. B. 84 des Gesellschaftsregisters - "Max Knapp & Cie. in Förrach" - wurde heute eingetragen:
Der Commanditist und Procurist Hermann Knapp ist am 9. v. Mts. gestorben.
Förrach, den 10. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dorac.

Regine Magdalena, geb. Frankenberger von Sinsfeld hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten und wird diesem Antrag stattgegeben werden, wenn nicht
innerhalb 6 Wochen Einsprache hiergegen erhoben wird.
Adelsheim, den 1. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Fleuchans.

Söllner.
Y. 9. Nr. 7567. Schwefingen. Die Witwe des Maurers Franz Treiber von Diersheim, Barbara, geb. Schweinförth, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.
Diejem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht
innerhalb 4 Wochen Einwendungen dagegen vorgebracht werden.
Schwefingen, den 27. April 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Armbrose.

Söllner.
Y. 44. Nr. 7732. Schwefingen. Die Witwe des Gg. Heinrich Dagenbach, Maria Katharina, geb. Anglinger, von Reilingen hat als Rechtsnachfolgerin ihrer Tochter, der Witwe des Gottfried Schärer, Theresia, geb. Dagenbach von Reilingen um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses des Ehemannes der Letzteren gebeten. Diejem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht
innerhalb 4 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.
Schwefingen, den 27. April 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Armbrose.

Söllner.
Y. 166. Nr. 8351. Sinsheim. Auf Absehen der Ehefrau des Johann Jakob Gutb, Regine, geb. Müller, von Sinsheim hat deren Ehemann Johann Jakob Gutb von Sinsheim um Einweisung in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft seiner Ehefrau gebeten.
Diejem Gesuch wird entsprochen, falls nicht
binnen 6 Wochen Einsprache dagegen vorgebracht werden.
Sinsheim, den 7. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Müller.

Söllner.
Y. 205. Nr. 8756. Bretten. Da auf das diesseitige Ansprechen vom 21. Februar l. J., Nr. 2581, Einsprachen nicht vorgebracht wurden, so wird die Witwe des Baldobert Georg Jakob Schäffler von Mingsheim, Salomea Christina, geb. Schäffler, in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen.
Bretten, den 8. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Kapler.

Söllner.
Y. 209. Nr. 8371. Schwefingen. Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 28. Februar l. J. keinerlei Einsprachen dahier erhoben wurden, wird nunmehr die Witwe des Heglers Martin Schentenwald von Neukarlsruhe, Louise, geborene Hönig, alda, in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen.
Schwefingen, den 4. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Armbrose.

Söllner.
Y. 261. Nr. 8725. Schwefingen. Die Ehefrau des Götter Ernst's Witwe, Elisabeth Katharina, geb. Wolf, von Raitz ist am 20. März 1878 gestorben und ihr Sohn Jakob Wolf an ihrer Verlassenschaft erbberechtig.
Derelbe ist in den 1850er Jahren nach Amerika ausgewandert und soll in Alaska mit Rücklassung eines Kindes geblieben sein.
Jakob Wolf oder dessen Rechtsfolger werden zu den Theilungsverhandlungen mit Frist von
drei Monaten mit dem Bedenken hiermit vorgeladen, daß, wenn sie sich während dieser Zeit nicht melden, die Erbchaft demselben zugewiesen werden, welchen sie zuläme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Bretten, den 18. Mai 1878.
Der Großh. Notar
Gebrüder.

Söllner.
Y. 244. Durlach. Peter Winteroll von Böttingen, welcher im Jahre 1850 als Tagelöhner nach Amerika wanderte und seit 28 Jahren vermißt wird, ist zur Erbchaft seines am 25. v. M. gestorbenen Vaters, Landwirths Josef Winteroll von Böttingen mitdrufen und wird hiermit aufgefordert, sich
binnen drei Monaten zu den Theilungsverhandlungen zu melden, widrigenfalls die Erbchaft lediglich Dene zugewiesen werden wird, welchen sie zuläme, wenn er gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Durlach, den 8. Mai 1878.
Großh. Notar.
A. Schmitt.

Söllner.
Y. 243. Eichstetten. Der vermißte Andreas Brandenberger wird hiermit zu der Vermögensaufnahme und zu den Erbtheilungsverhandlungen auf Absehen seiner Mutter, Andreas Brandenberger Witwe, Salomea, geb. Weishaar, von hier mit dem Aufhänge vorgeladen, daß er, wenn er sich innerhalb
drei Monaten nicht angemeldet haben wird, bei Vertheilung der Erbchaft unberücksichtigt bleibt.
Eichstetten, den 6. Mai 1878.
Der Großh. Notar
H. Forstmeier.

Söllner.
Y. 141. Herbolzheim. Josef Dörle, Schreiner von Herbolzheim, ist zur Erbchaft seiner Mutter Johann Dörle's Ehefrau, Rosa, geb. Schaub, von da mitdrufen.
Da sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, binnen
drei Monaten seine Rechte an den mütterlichen Nachlass geltend zu machen, widrigenfalls solcher Denjenigen zugewiesen wird welchen er zuläme, wenn der Aufgebote zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Herbolzheim, den 6. Mai 1878.
Der Großh. Notar
Kuenzer.

Söllner.
Y. 262. Pforzheim. Zum Nachlass der Ehefrau des Hosierrers Martin Müller in Pforzheim sind unter andern Personen: Eduard Müller, Schuhmacher aus Dachsen, Karl und Josef Müller Dachsen, Georg Müller und Anna Theresia Müller alda berufen. Der Aufenthalt dieser Personen ist hierorts unbekannt.
Die Genannten werden daher zur Geständmachung ihrer Erbchaftsansprüche mit Frist von
drei Monaten mit dem Aufhänge vorgeladen, daß, wenn sie nicht erscheint, die Erbchaft lediglich Dene zugewiesen werden wird, welchen sie zuläme, wenn die Vorgeladene beim Erbansfall nicht mehr gelebt hätte.
Pforzheim, den 3. April 1878.
Der Großh. bad. Notar
Damm.

Söllner.
Y. 169. Schwefingen. Anna Maria Schuler, ledig, von Schwefingen, früher in Paris, seit 1870 vermißt, ist zum Nachlass ihres Oheims Johann Jakob Bühler, Schneider

203. Nr. 21,513. Heidelberg. Unter D. 3. 443 des Firmenregisters wurde eingetragen die Firma:

"W. Jung" mit Sitz in Heidelberg. Inhaber der Firma ist Mechanikus Rudolf Jung, verheiratet ohne Ehevertrag mit Lina, geborene Pörm, von hier.
Heidelberg, den 9. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Büchner.

256. Nr. 21,900. Heidelberg. Unter D. 3. 444 des Firmenregisters wurde eingetragen die Firma:
"Joseph Metzger" mit Sitz in Rohrbach. Inhaber der Firma ist Produktantänder Joseph Metzger von Rohrbach, verheiratet mit Babette, geb. Sondheimer, von da. Laut § 1 und 2 des Ehevertrags vom 12. November 1857 wirt jeder Theil 85 M. 71 Pf. in die Gemeinschaft ein, während alles übrige Vermögen nach den darauf bestehenden Schulden von beiderseits ausgeschliffen bleibt.
Heidelberg, den 10. Mai 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Büchner.

Strafrechtspflege. Urtheilverhandlungen.

250. Nr. 2485. Waldshut. Durch diesseitiges Urtheil wurden die Angeklagten Hermann Matt von Högshut und Fribolin Bodmer von Oberhof der Verlegung der Wehrpflicht nach § 140 St. G. B. für schuldig erklärt und deshalb Jeder zu einer Geldstrafe von 150 M. oder im Falle der Unabkömmlichkeit zu einer Gefängnisstrafe von sechs Wochen, sowie Jeder zur Hälfte der Kosten des Strafverfahrens und zu den ihn treffenden Kosten der Urtheilsvollstreckung verurtheilt.
Dies wird den abwesenden Angeklagten hiermit verkündet.
Waldshut, den 7. Mai 1878.
Großh. bad. Kreisgericht - Strafammer.
Jungmanns.
Weisenhorn.

Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem ledigen Simon Huber von Fochheim, zur Zeit unbekannt wo abwesend, die nachverzeichneten Liegenschaften auf der Gemarkung Fochheim Montag den 27. Mai 1878, Nachmittags 4 Uhr, im Rathhause daselbst öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird. Beschreibung der Liegenschaften:

19 Ar 26 Meter Acker in der Kurzlammer, neben Katharina Heil von Nürsch und Franz Heichert von Neuburgweiler, A. M. 420 M. Vierhundert zwanzig Mark.
Nachricht hieron dem Schuldner mit dem Bemerkten:

1. daß der Erlös vom Tage des Zuschlags an mit 5 % zu verzinsen ist;
2. daß, wenn der Schuldner Versteigerung auf Zahlungstermin wünscht, er eine schriftliche Einwilligung der Gläubiger oder eine vor den letzten acht Tagen vor der Versteigerung nachzuführende richterliche Verfügung beizubringen habe;
3. daß etwaige Einwendungen gegen diese und die weiteren Versteigerungsbedingungen, sowie gegen die Schätzung vor Ablauf der letzten acht Tage vor der Versteigerung bei Großh. Amtsgericht Ettlingen vorzubringen sind.

Zugleich wird dem Schuldner aufgegeben, einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewaltthaber anzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie dem Schuldner eröffnet wären, am Sitzungsorte des Gerichts angefallen wären.
Ettlingen, den 22. April 1878.
Großh. Notar
J. P. Eder.

Liegenschafts-Versteigerung.

Zu Folge richterlicher Verfügung werden Mittwoch den 3. Juni 1878, Vormittags 10 Uhr, im Rathhause zu Et. Ligen die den Friedr. Dixer's Erben und zur Gantmasse des J. N. Dixer dort gehörigen Liegenschaften:

1. ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stall, Schweinfälle u. Schuppen, tar. 2600 M.
2. 15 Ar 57 M. Gartenacker im Ortskeller, neben Ph. Kübler, tar. 800 M.

offentlich zu Eigentum gegen Baar- und Terminzahlung versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird.
Heidelberg, den 7. Mai 1878.
Großh. Notar
Schnitzler.

Versteigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden die zur Gantmasse des Abraham Böhm, Manermeister von Fochheim, gehörigen, hier unten beschriebenen Liegenschaften bis Mittwoch den 12. Juni 1878, Vormittags 8 Uhr, in dem Rathhause zu Fochheim zu Eigentum öffentlich versteigert, wobei der Zu-

schlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.
Die Versteigerungsbedingungen liegen zu Jedermanns Einsicht auf dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Notars dahier offen.
Beschreibung der Liegenschaften:

Auf der Gemarkung Fochheim:
1. Haus Nr. 356. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Dachzimmer und gewölbtem Keller, eine Küche mit Wasch- und Backhaus, ein Stall, fünf Schweinfälle, eine Scheuer mit Stall und ein zweistöckiger Schuppen, tar. 31 Ar 32 Meter Hausplatz, Hofraithe, Garten und Ackerland - das Ganze dahier an der Osterheimer Straße gelegen, neben dem Weg und Adam Langhauer Wittve, tarirt zu 13,000 M.

Haus Nr. 151. Ein zweistöckiges, neu gebautes Wohnhaus mit vier gewölbten Kellern, wobei ein Eiseller und ein Stall, nebst 6 Ar 21 Meter Hausplatz und Hofraithe.
Das Ganze dahier an der Schulstraße gelegen, neben Jakob Böhm und Adam Langhauer Wittve.
Die südliche, neben Jakob Böhm gelegene Mauer ist gemeinschaftliches Eigentum mit Jakob Böhm, tarirt zu 12,000 M.

Haus Nr. 212. Ein einstöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, eine überbaute Einfahrt und ein Stall, nebst 4 Ar 53,49 Meter Hausplatz, Hofraithe u. Garten, neben Konr. Rauf II. und selbst, tarirt zu 1,350 M.

Haus Nr. 220. Ein einstöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, eine überbaute Einfahrt und ein Stall, nebst 4 Ar 53,49 Meter Hausplatz, Hofraithe u. Garten, an der Schulstraße dahier gelegen, beiderseits selbst, tarirt zu 1,050 M.

Haus Nr. 221. Ein einstöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, eine überbaute Einfahrt und ein Stall, nebst 4 Ar 53,49 Meter Hausplatz, Hofraithe u. Garten, in der Schulstraße dahier gelegen, beiderseits selbst, tarirt zu 1,050 M.

Haus Nr. 222. Ein einstöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, eine überbaute Einfahrt und ein Stall, nebst 4 Ar 53,49 Meter Hausplatz, Hofraithe u. Garten, in der Schulstraße dahier gelegen, neben selbst u. Josef Beller, tarirt zu 1,350 M.

28. Nr. 2863/74 u. 28. Nr. 2789/98. 94 Ar 18 Meter Wiese in der neuzügigen Gemarkung im großen Acker und auf die Reuweise, neben der Hohenheimer Eisenbahnstation und Heinrich Walter, tarirt zu 3,000 M.

28. Nr. 2. 46 Ar 53 Meter Acker im großen Garten, neben Egidmund Fuchs Wittve Kinder und Heinrich Bagn, tarirt zu 1,200 M.

28. Nr. 1430. 37 Ar 71 Meter Acker, 116 Gemarkung Hausplatz im Ackerfeld, neben Georg Engelmann und Jakob Kühne, tarirt zu 700 M.

Auf der Gemarkung Altküßheim:
28. Nr. 1347. 22 Ar 66 Meter Wiese, 23 Gemarkung, die Sauerweide, neben Johann Köhler und Johann Köhler, tarirt zu 1,200 M.

28. Nr. 2509. 32 Ar 08 Meter Acker in der 41. Gemarkung im kleinen Dornhorst, neben Heinrich Huber und Johann Rauf, tarirt zu 800 M.

28. Nr. 2058. 67 Ar 07 Meter Acker in der 41. Gemarkung in den vorbereden Wiesen, neben Johann Bagn und Kollektiv, tarirt zu 100 M.

Auf der Gemarkung Reilingen:
28. Nr. 9012. 62 Ar 01,71 Meter Acker im Grund, neben Konrad Fuchs und Peter Kief, tarirt zu 2,600 M.

Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Landwirth Augustin Huber, Wittve, in Schlaten, Gemeinde Buischbach, die nachbeschriebenen Liegenschaften Freitag den 7. Juni 1878, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Buischbach öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

83 Ar 88 Meter Wiese, Gemarkung Schlatenmat, 2600 M.
9 Ar 20 Meter Wiese, Gemarkung Schlatenmat, 300 M.
9 Ar 45 Meter Acker, Gemarkung Farnwald, 400 M.

1 Hektar 1 Ar 97 Meter Acker, Wiesen und Ackerland, Gemarkung Schlatenmatt, 4100 M.
1 Hektar 2 Ar 33 Meter Ackerland und Weinberg, Gemarkung auf der Brach, 2600 M.

6 Hektar 10 Ar 74 Meter Wiese, Hausgarten, Hofraithe, Wald, Weinberg, Wege.
Auf der Hofraithe befindet sich:
a. ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkeneller und Holzremise,
b. ein einstöckiges Nebenhaus mit Balkeneller und angebauter Brennerei,
c. eine 14, höckige Scheuer und Stallung und angebauter Schopf,
6 besonders stehende Schweinfälle, Gemarkung Schlaten, neben Georg Roth, Josef Huber, Andreas Biefer, Andreas Kimmig und Aufhäuser 20600 M.

5 Hektar 36 Ar 61 Meter Weinberg, Ackerland, Reutfeld, Wege, Gemarkung Lannenberg, und 89 Ar 10 Meter Weinberg und Wald, Gemarkung Lannenberg, 20100 M.

4 Hektar 87 Ar 26 Meter Weinberg, Ackerland, Hofraithe, Reutfeld, Wiese, Wege. Auf der Hofraithe befindet sich:
Ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkeneller, Scheuer und Stallung unter einem Dach, Gemarkung Buisch, neben Andreas Biefer, selbst, Andreas Kimmig und die Gemarkung Buischbach; ferner:
5 Hektar 61 Ar 94 Meter Ackerland, Wiese, Reutfeld, Gemarkung Buisch, 15500 M.
Die Bedingungen können bei dem unterzeichneten eingesehen werden.
Oberkirch, den 6. Mai 1878.
Großh. Notar
B. Braun.

Steigerung-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden aus der Gantmasse des Fochheim'schen Heinrich Rutz dahier nachbeschriebene Liegenschaften am Montag den 24. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr, im hiesigen Rathhause einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, sobald der Anschlag oder mehr geboten wird:
Lagerbuch Nr. 379.

1. 5 a 13 m an der Metzgerstraße: ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Anbau und Asphaltplatz, 4 großen gewölbten Kellern, Holzremise, Hofraum u. Gartenplatz vor dem Hause, neben dem Fabrikgebäude des Rutz, der Straße, Anschlag 25000 M.

2. 4 a 59 m: ein Bauplatz, auf die Schillerstraße stoßend, neben sich selbst und Metzgerstraße, Anschlag 3060 M.

3. 6 a 39 m: ein Bauplatz daselbst neben sich selbst beiderseits, Anschlag 4260 M.

4. 20 a 43 m an der Schillerstraße: ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stall, Kittenkammeranbau, und gewölbtem Keller unter dem Wohnhause; ein zweistöckiges Fabrikgebäude mit Kesselhaus und Dampfamin, gedäktem Verlabstopp; ein dreistöckiges Fabrikgebäude, ein einstöckiges Computergebäude mit gewölbtem Keller, besonders stehendes Schopfgelände und Kohlgrube, Dampfmaschine, Kohlengrube und Farben; Alles neben dem Gewerkskanal und sich selbst. Dabei befindet sich ein gemietetes Wasserrecht aus der südlichen Leitung zu 12,000 Liter in 24 Stunden, mit laufender Röhre, zusammen angehängen für 72680 M.
Summa 105000 M.
Das Anwesen eignet sich vermöge seines Umfangs und seiner günstigen Lage zu jedem ausgedehnteren Geschäftsbetriebe. Fremde Steigerer haben sich durch glän-

hafte Vermögenszeugnisse auszuweisen.
Von dieser Ankündigung erhalten zugleich die hier unbekannt Erben des Unterpfandgläubigers Jakob Knäble von Unterentersbach mit der Aufforderung Nachricht, einen dahier wohnenden Gewaltthaber anzustellen, widrigenfalls alle weiteren Benachrichtigungen mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur am Sitzungsorte des Gerichts angefallen würden.
Lahr, den 10. Mai 1878.
Der Vollstreckungsbeamte:
Piermann, Notar.

Liegenschafts-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Bonquiere Josef Meyer dahier werden die untenbeschriebenen, auf Rauffater Gemarkung gelegenen Liegenschaften auf Antrag der Erben mit oberörtlicher Genehmigung am Freitag den 24. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause da hier durch den unterzeichneten Notar öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

1. Dem Erblasser rein eigentümlich:
A. 1. Plan Nr. 1, Kataster Nr. 32. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balken- und gewölbtem Keller, Seitenbau links mit Wohn- u. Magazin und Stallung, Seitenbau rechts mit gewölbten Kellern, Anbau mit Küche, Zimmer und Einfahrt, Durban mit Scheuer, Stall und Zimmer, Hofraithe, Stiegenhaus, Holzremise.
2. 18 Ar 14 Meter Hofraithe und 2 Ar 30 Meter Garten, Haus Nr. 179, in der Stadt an der Schlossstraße, tar. 80000 M.
2. Plan Nr. 51, Kat. Nr. 5231, Str. Nr. 4875. 54 Ar 54 Meter Wiesen im Oberwald - Oberwiesen, 1500 M.
B. Gemeinschaftsgut zwischen dem Erblasser und seinen Geschwistern:
3. Plan Nr. 6, Kat. Nr. 271, Str. Nr. 120. 12 Ar 28 Meter Garten im geschäfteten Wörth, tar. 2500 M.
4. Plan Nr. 6, Kat. Nr. 273, Str. Nr. 122. 7 Ar 33 Meter Acker im geschäfteten Wörth, 350 M.
5. Plan Nr. 18, Kat. Nr. 972, Str. Nr. 604. 25 Ar 74 Meter Acker im Kochfeld, 550 M.
6. Plan Nr. 18, Kat. Nr. 1047, Str. Nr. 580. 25 Ar 66 Meter Acker im Kochfeld, 550 M.
7. Plan Nr. 21, Kat. Nr. 1126, Str. Nr. 693. 197 Ar 64 Meter Acker im Rauffaterfeld, 2750 M.
8. Plan Nr. 22, Kat. Nr. 1185, Str. Nr. 761. 18 Ar 9 Meter Acker im Rauffaterfeld, 380 M.
9. Plan Nr. 22, Kat. Nr. 1190, Str. Nr. 756. 18 Ar 9 Meter Acker im Rauffaterfeld, 380 M.
10. Plan Nr. 22, Kat. Nr. 1191, Str. Nr. 757. 17 Ar 55 Meter Acker im Rauffaterfeld, 350 M.
11. Plan Nr. 24, Kat. Nr. 1415, Str. Nr. 943. 20 Ar 97 Meter Acker in der Biblis, 430 M.
12. Plan Nr. 28, Kat. Nr. 1648, Str. Nr. 1168. 8 Ar 89 Meter Acker im Niederfeld, 210 M.
13. Plan Nr. 28, Kat. Nr. 1666, Str. Nr. 1167. 8 Ar 61 Meter Acker im Niederfeld, 210 M.
14. Plan Nr. 30, Kat. Nr. 1888, Str. Nr. 1849. 17 Ar 15 Meter Acker im Ködlig, 370 M.
15. Plan Nr. 39, Kat. Nr. 2239, Str. Nr. 1711. 62 Ar 1 Meter Acker in den Röttern, 1200 M.
16. Plan Nr. 30, Kat. Nr. 1857, Str. Nr. 1363. 16 Ar 78 Meter Wiesen im Ködlig, 370 M.
17. Plan Nr. 54, Kat. Nr. 3669, Str. Nr. 3266. 22 Ar 95 Meter Wiesen in den Oberwiesen, 860 M.
18. Plan Nr. 58, Kat. Nr. 3954, Str. Nr. 3540. 13 Ar 88 Meter Wiesen im Kolbengarten, 600 M.
19. Plan Nr. 58, Kat. Nr. 3959 u. 3960, Str. Nr. 545. 89 Ar 59 Meter Wiesen im Kolbengarten, 1550 M.
20. Plan Nr. 58, Kat. Nr. 3964, Str. Nr. 3549. 5 Ar 40 Meter Wiesen im Kolbengarten, 210 M.
21. Plan Nr. 58, Kat. Nr. 3965, Str. Nr. 3550. 18 Ar Wiesen im Kolbengarten, 780 M.
22. Plan Nr. 58, Kat. Nr. 3966, Str. Nr. 3551. 19 Ar 18 Meter Wiesen im Kolbengarten, 780 M.
23. Plan Nr. 58, Kat. Nr. 4007, Str. Nr. 3592. 24 Ar 93 Meter Wiesen im Kolbengarten, 1120 M.
24. Plan Nr. 58, Kat. Nr. 4006, Str. Nr. 3591. 11 Ar 75 Meter Wiesen im Kol-

bengarten 520 M.
25. Plan Nr. 68, Kat. Nr. 5119, Str. Nr. 4728. 33 Ar 57 Meter Wiesen im Kleinenalter (Röse), 1120 M.
Am Samstag den 25. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr, werden oben auf dem Rathhause zu Fochheim die nachstehend beschriebenen, auf Fochheimer Gemarkung gelegenen Liegenschaften öffentlich versteigert und der Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.
1. Plan Nr. 26, Kat. Nr. 6220. 11 Ar 45 Meter Acker im Behrain, 130 M.
2. Plan Nr. 26, Kat. Nr. 6221. 10 Ar 76 Meter Acker alda, 140 M.
Hievon erhalten etwaige unbekannt Vorzugs- und Unterpfandgläubiger auf diesem Wege Nachricht.
Rauffat, den 15. April 1878.
Großh. Notar
Dauer.

Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Landwirth Heinrich Finzer von Wiesenbach, zur Zeit unbekannt wo abwesend, die nachverzeichneten Liegenschaften am Dienstag den 11. Juni 1878, Vormittags 8 Uhr, im Rathhause zu Wiesenbach öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaften. Gemarkung Wiesenbach.
1. 7 Ar 15 Meter Ortskeller, worauf erbaut ist die Hälfte eines Reinerne Wohnhauses mit halber Scheuer, Keller, Stallung und zwei Schweinfällen, in Derswiesbach, neben Valentin Strauß und Sebastian Schwarz. Ange-schlagen zu 2200 M.
2. 36 Ar 09 Meter Acker in 4 Parzellen. Angehängen zu 1160 M.
3. 1 Ar 34 Meter Garten in den Fochheimern. Angehängen zu 120 M.
Sa. 3480 M.
Deritaufend vierhundert achtzig Mark. Nachricht hievon dem Schuldner mit dem Bemerkten:

- a. daß der Erlös vom Tage des Zuschlags an mit 5 % zu verzinsen und bar zu bezahlen ist;
- b. daß wenn der Schuldner Versteigerung auf Zahlungstermin wünscht, er eine schriftliche Einwilligung der Gläubiger oder eine vor den letzten acht Tagen vor der Versteigerung nachzuführende richterliche Verfügung beizubringen habe;
- c. daß etwaige Einwendungen gegen diese und die weiteren Versteigerungsbedingungen, sowie gegen die Schätzung vor Ablauf der letzten acht Tage vor der Versteigerung beim Großh. Amtsgericht Heidelberg vorzubringen sind.

Zugleich wird dem Schuldner aufgegeben, einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewaltthaber anzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie dem Schuldner eröffnet wären, am Sitzungsorte des Gerichts angefallen würden.
Wiesbaden, den 7. Mai 1878.
Der Vollstreckungsbeamte:
Springer.

Holzversteigerung.

Aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks Gengenbach werden mit Vorzug bis 1. Dezember d. J. versteigert:
A. Nutzholz.
Am Montag den 20. d. M. aus Distrikt Hüttersbach, Nadelholzstämme: 3 Stück II., 21 Stück III., 194 Stück IV., 27 Stück V. Klasse; Nadelholzhölzer: 14 I., 9 II. Klasse; ferner 10 Eichen, 18 Buchen, 1 Kastanie, 3 Horn-Äste, 15 Hopfenstangen IV. Kl., 115 Reuten, 185 Wohnsteden.
B. Brennholz.
Am Dienstag den 21. d. M. aus Distrikt Hüttersbach: 138 Ester buchenes, 105 Ester tannenes Scheitholz; 323 Ester buchenes, 188 Ester tannenes Prägelsholz; 63 Ester tannenes Stodholz; 855 buchene und tannene Prügelwellen und 8 Röße Schlagramm.

Die Versteigerungen finden im Gassen zum Acker in Gengenbach statt und beginnen jeweils Vormittags 10 Uhr.
Die Waldhüter Wäster in Gengenbach und Bächle in Höggerach zeigen das Holz vor.
Gengenbach, den 9. Mai 1878.
Großh. bad. Bezirksforstrei.
Schweidhard.